

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durch den Regen vom Morgen aufgeweichten Wegen, in dunkler feuchtkalter Nacht ihre Ziele. Man mußte sich nach allen Seiten sichern, da Fühlung mit anderen Verbänden nicht gefunden wurde. Das am Ende der Marschkolonne marschierende III./Inf.Rgt. 46 aber hatte, da es vor feindlichem Artilleriefeuer von der Vormarschstraße abgelenkt war, den Zusammenhang mit der Gruppe Suter verloren. Das Bataillon war bis Lipinki gelangt, als es durch einen Ordonnanzoffizier der Division den letzten Befehl zum Übergang zur Ruhe erhielt. In Verfolg dieses Befehls führte Maj. v. Rühn sein Bataillon wieder nach Libuszka zurück. Bis zu Genmaj. v. Suter aber drang dieser letzte Divisionsbefehl nicht durch. Die Gruppe Suter stellte feindliche Besetzung bei Dzialec, Radosc und Pagorek fest. Auch für 119. Inf.Div. waren die Anstrengungen außerordentlich große gewesen, namentlich für die Brig. Suter, die noch den stundenlangen Nachtmarsch zurückgelegt hatte. An die Zugleistung der Pferde der Artillerie hatte das dauernd in Fluß erhaltene Verfolgungsgesecht in dem stark gewellten Gelände hohe Anforderungen gestellt.

Hauptsächlich durch die Ungunst des Geländes hervorgerufen, hatte somit trotz aller Hingabe der Truppe die Masse des Korps Emmich die erwarteten Verfolgungsziele nicht erreichen können. Der kühne Vorstoß des Generals v. Suter aber hatte günstige Vorbedingungen geschaffen für den Nachstoß am folgenden Tage. Es war anzunehmen, daß unter dem Eindruck dieses tatkräftigen Vorgehens der Feind seine Stellungen bei und südwestlich Bednarka nicht mehr würde halten können. Es war zu bedauern, daß das ebenso kühne Vordringen des einen bayerischen Bataillons bis Bednarka nicht zu einer Fühlungnahme mit der Gruppe Suter geführt hatte. Sonst würde sich der Kommandeur des Bataillons sicherlich nicht zur Zurücknahme seiner Truppe entschlossen haben. Dem schnellen Vormarsch der Bayern auf der großen Straße am Karpatenrande wäre das am 4. Mai zustatten gekommen.

Als Reserve des Generals v. Emmich verblieb die 20. Inf.Div. (ohne Inf.Rgt. 78 und II./Flda. 46) während der Nacht in und um Gorlice.

Das XXXXI. Reserve-Korps.

Im Kampfraum des XXXXI. Res.K. mußten die Angriffsbewegungen beider Divisionen im Sturm auf den Wilczał gipfeln.

Um die Einheitlichkeit der Führung im Angriff der 82. Res.Div. auf dem rechten Kopa-Ufer zu gewährleisten und damit der Kampf-